



PRESSEMITTEILUNG

DATUM 12. Juli 2013

Abgelehntes Tarif-Angebot: Caritas-Ärzte in Baden-Württemberg wollen wertgleiche Bezahlung

Die Caritas will Ärzten in Baden-Württemberg weniger bezahlen als der Tarifvertrag für die Ärzte in kommunalen Krankenhäusern mit dem Marburger Bund vorsieht. Mehrere hundert Euro weniger hätten Caritas-Ärzte auf dem Gehaltszettel stehen als die Kollegen in den kommunalen Krankenhäusern.

Karlsruhe. Die Caritas-Dienstgeber in Baden-Württemberg legten gestern bei den Tarifverhandlungen für die etwa 1500 Caritas-Ärzte in Baden-Württemberg ein Erhöhungsangebot vor, das unter dem Niveau des Tarifvertrages liegt, den die kommunalen Krankenhäuser mit dem Marburger Bund abgeschlossen haben. Die Mitarbeitervertreter lehnten das Angebot ab. Sie pochen auf eine wertgleiche Übernahme des Tarifvertrages.

„Gegen den Fachkräftemangel im ärztlichen Bereich bedarf es in den Krankenhäusern der Caritas der gleichen Bezahlung wie in den kommunalen Krankenhäusern“, sagt Dr. Bernd Widon, Chirurg am Marienhospital in Stuttgart. Der Verlust für die ärztlichen Caritas-Kollegen hätte zum Teil mehrere hundert Euro betragen.

Die Verhandlungen werden am 17. Oktober in Karlsruhe fortgesetzt.

KONTAKTE

Thomas Schwendele
Pressesprecher

**Mitarbeiterseite Arbeitsrechtliche Kommission
Deutscher Caritasverband e.V.**
Mobil: +49 170 20 33 332

Anja Stoiser
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Mitarbeiterseite Arbeitsrechtliche Kommission
Deutscher Caritasverband e.V.**
Telefon: +49 30 67 96936 – 32
Mobil: +49 151 65 85 15 11
Mail: anja.stoiser@caritas.de

ak.mas

Die Mitarbeiterseite der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes (ak.mas) gestaltet gemeinsam mit den Dienstgebern auf dem Dritten Weg der katholischen Kirche das Arbeitsrecht für die rund 500.000 Beschäftigten der Caritas in der Bundesrepublik Deutschland.